



Kelany unser Wunderbaby!

In der 23. Schwangerschaftswoche erhielten Paul und ich die unerwartete Neuigkeit, dass unser Baby nur eine Herzkammer aufwies (anstelle von 4 Herzkammern). Es fehlten Arterien, entweder waren sie blockiert oder am falschen Ort. Er hatte Blutungen innerhalb seiner falsch gedrehten Eingeweide. Es bestand eine grosse Chance, dass er keine Milz hatte oder lediglich eine die nicht funktionierte. Dies würde bedeuten, dass eine Heilung nach einer grossen Operation gefährdet wäre.

Die Chance für Down-Syndrom stand ausserdem 1:2 und 1:4 für eine andere fatale chromosomale Abnormalität, die innerhalb eines Jahres nach seiner Geburt zum Tod führen würde.

Als einzige Option wurde uns ein Schwangerschaftsabbruch vorgeschlagen – den wir aber verweigerten.

Wir vertrauten stillschweigend darauf, dass der Herr hier ein Heilungswunder vollbringen würde. Da wir die Schwangerschaft fortführen wollten, wurden wir darauf vorbereitet, dass das Baby „blau“ geboren wird und uns wurden die damit verbundenen Risiken erläutert. Unsere Familie und Freunde begannen, mit uns am selben Abend zu beten. Bei der Geburt war unser Sohn Kelani pink und plump und wog 3.4 kg.

Scans und Tests zeigten:

Eine Herzkammer mit fehlenden Arterien, blockiert oder am falschen Ort.

Kein Hinweis über Blutungen in den Eingeweiden

Eine normal funktionierende Milz war vorhanden

Er hatte kein Down-Syndrom oder eine andere chromosomale Abnormalität

Als sich die Geschichte über unseren kleinen Jungen verbreitete, begannen die Brüder und Schwestern in Adelaide und unseren anderen Gemeinden mit Beten und Fasten, um noch mehr Wunder zu sehen. Die Spezialisten stimmten mit uns überein, dass „jemand“ die Hand unseres Baby's hielt, da alles so gut verlief.

Als Kelani 3 Tage alt war, mussten wir mit ihm nach Melbourne zu einer offenen Herzoperation. Ihm wurde eine Gefäßprothese in seine Herzkammer eingesetzt und als er zu Hause war, ass er gut und legte innerhalb von ein paar Wochen Gewicht zu. So etwas würde niemals passieren, hatten sie uns versichert.

Mit 6 Monaten mussten wir mit Kelani wieder nach Melbourne gehen, wo er sich einer 18-stündigen offenen Herzoperation unterziehen musste. Ziel war es, eine zweite Herzkammer zu schaffen - die Todeschancen standen zu 65 %. Weitere Operationen wären zwischen 4 und 8 Jahren erforderlich. Er wäre niemals fähig, Sport zu treiben, da er zu atemlos werden würde. In seinem späteren Leben bedürfe es einer Herztransplantation und seine Lebenserwartung betrüge lediglich 40-45 Jahre.

Wir fuhren fort mit Beten für weitere Wunder und Heilungen und wussten ohne Zweifel, dass der Herr über uns alle wachte. Vor der Operation zeigten Röntgenbilder, Elektrokardiogramme, Echokardiografien, Blut- und Urintests, dass bei Kelani zusätzliches Herzgewebe gewachsen war und er NUN 2 HERZKAMMERN hatte! Der Herzchirurg bestätigte, dass dies in der Tat ein Wunder war und wir mit dem fortfahren sollten, was immer wir auch taten. Eine neue Operation war dann für diese Woche geplant von lediglich 6 Stunden Dauer, mit lediglich 1% Todeschance.

Kelani wird leistungsfähiger in Sport sein und viel mehr Aktivitäten machen können als angenommen. Er wird keine weiteren Herzoperationen benötigen. Seine Lebenserwartung beträgt mehr als 70 Jahre und er ist jetzt ein glückliches, gesundes einjähriges Kind!

Ich kann meine Dankbarkeit die ich habe nicht in Worte fassen. Ich danke Gott auch, dass ich in einer Gemeinde sein darf, wo Menschen sich so aufrichtig füreinander kümmern.

Was mit Kelani passiert ist, kann nur als grosses Wunder erklärt werden!
Preis den Herrn!

Aimee – Adelaide